Der Hund, der den Schatten sucht

Es ist ein warmer Sommertag. Die Sonne scheint vom blauen Himmel und Finn spielt mit seinem Hund Bello auf der Wiese.
Bello ist Finns bester Freund. Er rennt über das Gras, holt den Ball und wedelt fröhlich mit seinem Schwanz.
„Noch einmal, Bello!", ruft Finn und wirft den Ball.

Bello läuft los und bringt den Ball zurück. Die beiden haben viel Spaß zusammen. Doch nach einiger Zeit wird die Sonne immer stärker.

Bello wird langsamer. Er hechelt und seine Zunge hängt aus seinem Mund. Er merkt, dass er eine Pause braucht.
Am Rand der Wiese steht ein großer Baum. Unter seinen weiten Ästen liegt ein kühler Schattenplatz.

Bello geht langsam dorthin und legt sich ins Gras. Dort kann er sich ausruhen. Finn wundert sich.

Bello, komm! Wir wollen doch noch spielen", ruft er.
Bello kommt langsam zurück. Aber er rennt nicht mehr wie vorher. Er wirkt müde und geht nach kurzer Zeit wieder zu dem schattigen Platz unter dem Baum.

Finn schaut seinen Hund genau an.
Da versteht er: Bello möchte nicht aufhören zu spielen.
Ihm ist einfach zu heiß.
Finn spürt die Sonne auch auf seiner Haut. Seine Wangen werden warm und er merkt, dass auch er eine Pause braucht.
„Jetzt verstehe ich dich, Bello", sagt Finn. „Wir machen zusammen eine Pause."
Finn setzt sich mit Bello unter den großen Baum. Im kühlen Schatten werden beide langsam wieder ruhiger.

Nach einer Weile erinnert sich Finn an seine Wasserflasche.
„Hier, Bello. Wasser hilft uns an heißen Tagen."
Finn trinkt zuerst einen Schluck Wasser. Danach lässt er vorsichtig etwas Wasser in seine Hand laufen und Bello schleckt es dankbar auf.
Bald fühlen sich beide wieder besser. Bello wedelt mit dem Schwanz und Finn lächelt.

Am Ende des Tages bleiben Finn und Bello noch eine Weile unter dem Baum sitzen. Sie warten, bis die Sonne nicht mehr so heiß ist.
Finn hat etwas Wichtiges gelernt:
Wenn es heiß ist, brauchen wir Schatten, Wasser und Pausen. Wir müssen gut aufeinander achten.
Und seit diesem Tag weiß Finn:
Wenn Bello einen schattigen Platz sucht, dann hat er einen guten Grund.